



Dossier Hauptversammlung 2022

SAC Säntis



Die Anfängen der Chammhaldenhütte

Ende 1931 warteten 10'000 Franken auf den in der Luft liegenden Hüttenbau. Weil die Zentralkasse eine Subvention verweigerte, bestimmte man die Schwägalp als Baugebiet und besann sich auf die eigenen Kräfte: Berthold Suhner sen. verdoppelte den Hüttenfonds, eine allgemeine Sammlung ergab weitere 7000 Franken, alles zusammen angenehm in der Nähe der projektierten Bausumme von 38'000 Franken.

Warum die Chammhalde als Standort? Man wollte den meistbegangenen Routen möglichst nah, der geplanten Säntisbahn möglichst fern sein (...). Dank eifriger Mithilfe der Mitglieder ging der Bau flott und fast unfallfrei vonstatten, ausser als das Seil der Transportbahn zerriss und nahe dem Kopf des Seilbahnführers «Herrn Sala auf den Grind sauste». Das Regenwetter bei der Einweihung konnte die Feststimmung so wenig trüben wie die beträchtliche Kostenüberschreitung von 5'500 Franken. Hüttenbetrieb, Unterhalt und Zinszahlungen bewirkten bald Sorgenfalten auf der Stirn des Kassiers. Dank der Schenkung eines Gönners sowie einer spontanen Sammlung unter den Mitgliedern wurden diese allerdings samt der Restschuld weggezaubert – und das mitten in der Krisenzeit!

(Hanspeter Nef, CN SAC Säntis 4 2019)



1 Jahresbericht

1.1 Präsidentenbericht

Das vergangene Vereinsjahr war wohl eines der aktivsten in den letzten Jahren. So konnten 124 Touren und Aktivitäten durchgeführt werden. Bloss 26 Touren mussten abgesagt werden. Der SAC Säntis ist nach vor sehr beliebt für Neumitglieder. Dies nicht nur wegen des äusserst attraktiven Tourenangebotes, sondern auch wegen der beiden Hütten. Falls der Trend so weiter geht, werden wir im 2023 unser 2'000 Mitglied begrüßen dürfen.

Das Chamm2020-Projekt beschäftigte die Projektgruppe unter dem Lead von Toni Eberle und mir auch in diesem Jahr äusserst fest. Erfreulicherweise gedeiht das von der Chamm2020-Strategie abgeleitete Betriebskonzept unter der Führung durch unsere Hüttenchefin Esther Salzgeber sehr erfolgreich.

Eine grosse Unbekannte bei der genannten Strategie waren die notwendigen baulichen Massnahmen, die zu einem Weiterbetrieb in Angriff genommen werden müssen. Mittlerweile haben wir die gesamte Chamhaldenhütte von oben bis unten, von hinten bis vorn analysiert und die dringendsten Massnahmen evaluiert, eine Kostenschätzung vorgenommen und bereits einen Grossteil der dafür benötigten Finanzierung zusammen gebracht (siehe Kapitel Gesamtsanierungsprojekt Chamhaldenhütte).

Nun, mir war es immer wichtig, dass die Chamm2020-Strategie nicht nur im SAC Säntis, sondern auch bei allen anderen Stakeholdern (Umwelt, Finanzen, staatliche Rahmenbedingungen, externe Gäste, etc.) breit abgestützt ist. So entscheidet nun diese HV nicht nur über das Gesamtsanierungsprojekt, sondern auch über die Chamm2020-Strategie als solches. Übergeordnet haben wir unserer Gedanken eng an die der Initianten der Chamhaldenhütte angelehnt. Sie waren es ja, welche die Chamhaldenhütte in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit mit viel Fronarbeit und grosszügigen Spenden gebaut haben. Wir sorgen nun dafür, dass dieser Spirit mindestens für die nächsten Dekaden weiter leben kann.

Die Agilität nimmt in der Vorstands- und Vereinsarbeit einen immer grösser werdenden Platz ein. Ständig reflektieren wir unsere Prozesse und Angebote. Viele (neue) Ideen werden ausprobiert und gleich wieder angepasst. Bestehendes wird ständig hinterfragt und nach einer noch optimaleren Lösung gesucht. Dies verlangt in einem ehrenamtlichen Verein sehr viel Know-how und Ressourcen. Zudem auch ein wenig Verständnis, wenn (noch) nicht alles von Anfang an perfekt läuft.

Ich möchte an dieser Stelle allen Mitglieder und Personen danken, die dem SAC Säntis ihre Zeit und ihr Engagement zu Verfügung stellen und/oder wohlwollend gegenüber stehen.

Adrian Steiner, Präsident



1.2 Wintertouren

Die Wintersaison konnte unfallfrei und ohne besondere Vorkommnisse abgeschlossen werden. Frau Holle war ziemlich zickig und sehr sparsam. Das Lawinenbulletin zeigte mehrere Male Stufe 4 = grosse Lawinengefahr. In weiten Teilen der Alpen war über mehrere Wochen ein heimtückisches Altschneeproblem. Der Vorstand dankt allen TL für ihre umsichtige Leitung in diesem, nicht einfachen Winter.

Es wurden 3 Kurse, 14 Skitouren, 4 Schneeschuhtouren und 4 Tourenwochen durchgeführt, 4 Touren und ein Kurs mussten wegen Corona und schlechten Wetters abgesagt werden.

Ernst Keller, Wintertourenchef

1.3 Sommertouren

Die Kurse zum Start in die Sommersaison waren, wie immer, mit rund 20 Teilnehmenden pro Kurs sehr gut besucht. Die erstmals umgesetzte Trennung des Skikurses in einen Basis- und Advanced-Kurs erfreute sich eines sehr guten Echos und ermöglichte es, besser auf die spezifischen Bedürfnisse der Teilnehmenden einzugehen. Ein System, dessen Fortsetzung bereits geplant ist. Ebenso grosser Beliebtheit erfreuen sich jedes Jahr von Neuem einfache Hoch- und Klettertouren.

Der Sommer 2022 war von Trockenheit und hohen Temperaturen geprägt. Dies schlug sich auch in der Durchführung der Touren nieder. Der allergrösste Teil der Touren konnte im Sommer 2022 wie geplant durchgeführt werden. Die erste Tour, die aufgrund schlechten Wetters abgesagt werden musste, war im September. Nichtsdestotrotz waren die Herausforderungen, mit denen die Tourenleitenden konfrontiert wurden, mannigfaltig. Einige Touren waren derart gefragt, dass sie überbucht waren. Nur aufgrund der Suche nach weiteren Seilschafts-Führenden konnten alle Teilnehmende mitgenommen werden. Es entstanden aber leider auch Situationen, bei denen Interessenten abgesagt werden musste, da die Suche erfolglos blieb. Eine weitere Schwierigkeit war die früh einsetzende und intensive Schneeschmelze im Hochgebirge. Die umsichtige Planung und Führung unserer Tourenleitenden, insbesondere unter den aus den hohen Temperaturen entstehenden Umständen, war sicher massgeblich dafür verantwortlich, dass keine gravierenden Zwischenfälle auf unseren Touren passiert sind.

Die Planung für das Tourenprogramm 2023 ist grösstenteils abgeschlossen. Es finden sich hier alte Bekannte und einige neue Schmankerl. Seid gespannt auf das neue Jahr. Eine Hauptschwierigkeit bei der Erstellung des neuen Tourenprogrammes findet sich gegenwärtig im Leiternachwuchs. Ich möchte daher unsere erfahrenen Teilnehmenden dazu ermutigen, sich vielleicht einmal mehr mit der Tourenleiter-Funktion auseinanderzusetzen. Unterhaltet euch doch auf eurer nächsten Tour einmal mit dem Tourenleiter oder der Tourenleiterin. Für Interessenten steht meine Tür jederzeit offen.



Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für den Einsatz aller alteingesessenen Tourenleitenden, die die Hauptlast des Tourenprogrammes tragen, bedanken. Ein weiterer Dank geht an unsere neuen Tourenleitenden, die sich dazu bereit erklären, ihre Zeit zu Gunsten der Sektion Säntis zur Verfügung zu stellen. Nur dank eures Engagements ist es möglich, ein abwechslungsreiches Tourenprogramm auf die Beine zu stellen und unfallfreie Touren durchzuführen. Ein letzter Dank geht an alle Teilnehmenden für viele schöne Stunden in den Bergen.

Marcel Schawalder, Sommertourenchef

1.4 Seniorinnen und Senioren

2022 – wir Seniorinnen und Senioren waren sehr aktiv unterwegs. Bewegung ist uns wichtig. Unzählige Touren (oft ausgebucht) wurden durchgeführt. Einige Anlässe mussten auch abgesagt werden, z.B. wegen Schneemangels, Lawinengefahr, schlechten Wetters, etc. Dank unserem grossen und vielfältigen Tourenangebot fällt ein Ausfall nicht so stark ins Gewicht.

Ohne den unermüdlichen Einsatz unserer Tourenleitenden wäre ein so abwechslungsreiches Angebot nicht möglich. Liebe Tourenleiter und Tourenleiterinnen: Ich danke euch in meinem Namen und aller Seniorinnen und Senioren herzlich für euer Engagement.

Leider durfte ich Roman Cremer und Walter Bühler zum letzten Mal beim Tourenleitertreffen begrüßen. Beide beenden ihre langjährige Leitertätigkeit:

Roman Cremer hat mit 88 Jahren seine letzte Tour geleitet. Er hat manche Wanderung und Velotour geführt und seine Velowochen mit kulturellen Highlights waren legendär.

Walter Bühler (82 jährig) hat viele Wanderungen und Skitouren für uns organisiert. Er bot jeweils die erste Skitour der Saison an - mit rekordverdächtigen Teilnehmerzahlen!

Zum Glück haben wir einen guten Leiterstock und Personen, die gewillt sind einen Kurs zu absolvieren: Emil Näf hat die J+S Leiter Sommer und Winter reaktiviert – herzlichen Dank Migg. Niklaus Schönenberger und Roman Boutellier konnten endlich (Corona verzögert) die Ausbildung zum SAC Skitourenleiter absolvieren - mit Bravour. Im Sommer besuchte Susanna Wettstein den Bergwanderkurs, hat ihn locker bestanden und wird uns im 2023 auf Wanderungen mitnehmen. Danke Susanna.

Neues Seniorenchefteam

In den letzten zwei Jahren habe ich als Seniorenchefin sehr viel für den Club gearbeitet. Mir wurde klar, dass ich so nie eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger finden werde. Ich kam zum Schluss, dass es Zeit wird, das Amt aufzuteilen. In Walter Harzenetter und Patrick Droz fand ich zwei kompetente und engagierte Personen. Sie werden sich als Tourenchefs für uns Senioren einsetzen. Wir haben das Amt unter uns aufgeteilt. Walter wird für Skitouren und Klettereien verantwortlich sein. Patrick übernimmt Wanderungen und Hochtouren. Ich selbst behalte die Schneeschuhtouren,



Klettersteige und die Touren im Januar und Dezember (so dass ich noch ein wenig in Übung bleibe) und alles andere (Vorstand, Papierkram, etc.). Wir haben bereits die Arbeit aufgenommen und ich freue mich, dass wir ein gutes Team sind. Danke Patrick und Walter: Mich freut's!

Ausblick

Für das Jahr 2023 wurde von den Tourenleitenden ein attraktives, abwechslungsreiches Tourenprogramm auf die Beine gestellt.

Neu werden zusätzlich eine Skitourenwoche und eine Wanderwoche angeboten. Wir sind der Meinung, dass dies ein Bedürfnis ist, denn die Tourenwochen sind jeweils im Nu ausgebucht. Das Tourenangebot richtet sich an alle. Es gibt gemütliche Wanderungen wie auch anspruchsvolle Klettersteige zu bewältigen, einfachste Skitouren bis Skihochtouren. Oder wie wär's mit einer Schneeschuhtour, Klettern in der Halle oder im Freien mit Mehrseillängenrouten?! 166 Tourentage sind im 2023 geplant – und dies nur bei den Senioren!!! Das ist top! Somit werden die einzelnen Touren weniger überlaufen sein und wir können mit kleineren Gruppen unterwegs sein.

Wir Senioren sind wie eine grosse Familie, man kennt sich, hilft einander, teilt Sorgen und Freuden, - und Neumitglieder sind herzlich willkommen.

Es macht uns Seniorenchefs immer wieder Freude für euch aktiv zu sein.

Anita Rohner, Seniorenchefin mit Walter Harzenetter und Patrick Droz

1.5 KiBe

Das KiBe startete im Jahr 2022 mit einer neuen Konstellation: Ein neuer KiBe Chef, ein Wintertourenchef, eine Sommertourenchefin, ein neuer Materialwart. So viel Änderungen, so viel Unsicherheit. Zuerst musste man uns finden, kennenlernen. Schliesslich kann man sagen: Auftrag erfüllt. Keine Verletzte, grosse Teilnahme an Touren, viel Neues, viel Cooles.

Aktuell dreht sich viel um Nachhaltigkeit. Wenn ich auf dieses Jahr zurückblicke, kann ich folgenden Aussagen machen:

Ein grosses Ziel vom KiBe ist, dass die finanzielle Belastung von Touren nicht zu hoch ist. Normalerweise kostet eine Tour CHF 10 und bei min. drei besuchten Touren kostet die ausgeleihte Wintertourenausrüstung beispielsweise nur noch CHF 150 pro Saison. Dank der Unterstützung von J+S und unserer Sektion konnten wir viel Material anschaffen, dass wir sehr gerne zur Verfügung stellen.

Im Jahr 2022 fanden 32 Touren statt. Nur zwei Touren mussten wir absagen. 90 % der Touren fanden draussen statt. 10 % der Touren waren Hallenklettern im Winter andere Aktivitäten. Die Touren waren dank den 15 J+S-Leitenden und ca. 20 Hilfsleitenden machbar. So kamen 670 Einsatztage zustande. Besten Dank für diese wertvolle Unterstützung. Wir konnten sogar zwei



neue J+S-Leitende in die Grundausbildung schicken. Zusätzlich an die Touren haben wir drei Ausbildungstage organisiert: Ein Lawinenkurs, einen Seiltag und neu einen Hochtourenkurs.

Der Bestand beim KiBe blieb relativ stabil. Einige Abgänge aber auch neu Eintritte sind zu erwähnen. Das KiBe ist mit einem Bestand von 124 Kinder, wovon 41 % Mädchen sind, gut unterwegs.

50 % der Touren fanden mit den öffentlichen Verkehrsmittel statt, 25 % der anderen Touren fanden mittels Gemeinschaftsfahrten statt. Auch hier werden wir nachhaltiger und fürs 2023 planen wir den ÖV-Anteil weiter zu steigern.

Zusammenfassend hatten wir sehr schöne und manchmal auch anspruchsvolles Touren, die bei jeder und jedem immer ein Lächeln ins Gesicht zauberten.

Eine Herausforderung für nächstes Jahres ist der optimale Einsatz unserer J+S-Leitenden bei den geplanten 36 Touren. Zudem haben wir aktuell zu wenige J+S Kursleitende (Leiter 2).

Brice Käslin, designierter KiBe-Chef

1.6 JO

Mit viel Ungewissheit begann ein neues JO Jahr. Zum einen mit der allgemeine Pandemielage und zum anderen unterstützt mich ab diesem Jahr die neue JO Tourenchefin Lina Koster. Das Kletterlager im Herbst 2021 wurde seit langem wieder einmal in der Schweiz durchgeführt um Zertifikate und Formulare für das Ausland zu ersparen. Man sah, dass auch kalte Nächte und nasse Bäche der JO nichts anhaben können.

Der Winter begann früh und so auch die Freude über die nächsten schneereichen und kalten Monate. Leider wurde das JO Skitourenprogramm sehr schlecht besucht und im Skitourenlager konnte unsere JO nur einen Teilnehmer vorweisen. Beim Klettern lief es besser. Das Hallentraining wurde den ganzen Winter gut besucht und im Sommer mit Klettern im Alpstein, Auffahrtslager und der Hochtour mit viel Elan in Angriff genommen. Jedoch ging der Schwung in der Sommerferien verloren und das Sommertourenlager musste aufgrund von Teilnehmermangel abgesagt werden.

Tourenwesen:

Sportkletterlager (10 TN), JO HV (26 TN), Kletterkurs Kletterhalle an 12 Abenden (20 TN), Skitourenlager mit JO St. Gallen (2 TN SAC Säntis), Auffahrtslager (15 TN)

(Alle Angaben inkl. Leiter/Bergführer).

J+S Leiterkurse:

J+S Leiter Bergsteigen: Samira Eberle, Livia Manser

Ein herausforderndes Jahr neigt sich dem Ende zu und ich hoffe auf eine wachsende JO nächstes Jahr. Herzlichen Dank an alle, die für die JO mitwirken. Euch allen wünsche ich ein gutes und unfallfreies Jahr.

Martin Meier, Verantwortlicher JO

1.7 Rettungsstation 1.01 Schwägalp

Das Jahr 2021 war mit 19 Einsätzen ein überdurchschnittliches Jahr. Zum Jahresende hatten wir am 20. Dezember 2021 eine grössere Suchaktion im Raum Schwägalp-Spitzli.

Mit 14 Einsätzen bis Mitte Oktober war es dieses Jahr wieder etwas ruhiger. Allerdings beschäftigte uns der Absturz einer "Cessna 208 Caravan" am 30. März 2022 ausserordentlich lange. Das Kleinflugzeug schlug in dichtem Nebel direkt im Gipfelbereich des Grünhorns ein. Nachdem Pilot und Flugzeug am 31. März eindeutig identifiziert waren und auch wieder Schneefall einsetzte, mussten wir den Einsatz vorerst beenden. In Zusammenarbeit mit dem SUST und dem Gebirgsdetachment der Luftwaffe bereiteten wir die Bergung der Wrackteile vor und organisierten diese. Im Mai konnten wir dann die ganze Räumungsaktion durchführen. Wir wurden dabei durch einen "Super Puma" des Militärs sowie Swiss Helicopter für den Material- und Personentransport unterstützt. Dank der sehr guten Zusammenarbeit mit KaPo AR/SG, Militär, Rega und der ARO konnte der Einsatz unfallfrei abgeschlossen werden. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Alpine Rettung Ostschweiz - Fliesswasserrettung FLWR-Ost

In diesem Jahr wurde die Fliesswasserrettung (FLWR) in der Ostschweiz neu organisiert. Seit Oktober werden Taucher der KaPo St. Gallen, Rettungsschwimmer der SLRG Mittelrheintal sowie Fliesswasser- und Canyoning-Spezialisten der Alpinen Rettung Ostschweiz gemeinsam über die SNZ St. Gallen, REGA und die Alpine Rescue Mission Control App (ARMC) aufgeboden. Bei Einsätzen im Wasser zählt, wie zum Beispiel auch bei Lawinen, jede Minute. Die neue Lösung verbessert die Effizienz im Rettungsprozess und erhöht die flächendeckende Einsatzbereitschaft.

Alpine Rettung Schweiz - Organisation Firstresponder

Nach demselben Prinzip baut die Alpine Rettung Schweiz auch das Dispositiv der First und Rapid Responder aus. Medizinisch ausgebildete Laienhelfer übernehmen bei Notfällen in entlegenen Berggebieten der Kantone Graubünden, Glarus und Appenzell Innerrhoden die notfallmedizinische Grundversorgung, bis die professionellen Rettungskräfte vor Ort eingetroffen sind.

Rettungsstation 1.01 Schwägalp

Der Bestand am 15. Oktober 2022 umfasst 33 Retter inkl. Stationsarzt Dr. Thomas Bodenmann und fünf Taucher der KaPo St. Gallen.

Rettungschef: Thomas Koller

Obmann / RSH: Oliver Zangerl

Obmann-Stellvertreter: Patrik Müller

Kassier: Hampi Schoop

Materialverwalter: Simon Ramsauer

Ich möchte mich bei allen Rettern der Station für ihren Einsatz und die tolle Kameradschaft bedanken. Ebenso ein herzliches Dankeschön an alle Organisationen, die uns bei der Ausübung unserer Aufgabe unterstützen! Speziell erwähnen möchten wir die Polizei AR/AI/SG/TG und Behörden des Kantons AR, die Gemeinden Hundwil und Urnäsch, die Säntisbahn, die Rega und die Alpine Rettung Schweiz.

Thomas Koller, Der Rettungschef

1.8 Hütten

Chammhaldenhütte:

Die Strategie 2020 für die Chammhaldenhütte wird nun schon das dritte Jahr angewandt. Diese scheint sich zu bewähren. An den meisten Wochenenden und zeitweilig auch unter der Woche ist die Hütte für Gäste offen. Dank dem grossen Einsatz von Esther Salzgeber konnten immer wieder freiwillige Hüttenwarte aus unserer Sektion gefunden werden. Der warme und schöne Sommer 2022 hat viele Gäste angelockt. Die Chammhaldenhütte ist für Wanderer eine willkommene Gelegenheit zu einer Rast mit Konsumation auf dem Weg hinauf zur Nussalpe oder hinab nach Weissbad. Auch die Sennen der umliegenden Alpen schätzen es sehr, dass die Hütte bewartet ist. Eine Übernachtung in der Chammhaldenhütte, weg von Verkehr und Alltagsstress, ist sehr beliebt und erholsam. Die Übernachtungen haben im Jahr 2022 um 19 % von 749 auf 891 zugenommen. Die Stiftung Bergwaldprojekt war wie schon 2021 für zwei Wochen in unserer Hütte zu Gast. Wir danken für ihren Einsatz zugunsten der Biodiversität und der Aufwertung des Bergwaldes.

Ein grosser Dank gebührt Esther Salzgeber für ihr Engagement und ihre herzliche Art wie sie die Hütte führt. Ebenso ist die Sektion sehr dankbar für die freiwilligen Hüttenwarte und Helfer, ohne die der Betrieb der Hütte nicht möglich wäre. Der Putztag ist eine gute Gelegenheit für alle Mitglieder der Sektion, einen Beitrag an den Betrieb der Hütte zu leisten.

Wie aus der Presse bekannt wurde, wird die Wasserversorgung Schwägalp Siebenhütten realisiert. (Appenzellerzeitung, 27.10. 2022). Der Vorstand sieht es als ein Gewinn für die Chammhaldenhütte, wenn diese an das Wassernetz Schwägalp angeschlossen würde. Die aktuelle Wasserversorgung mit Quellwasser ab dem oberen Chamm hat auch dieses Jahr, trotz Trockenheit im Juli und August, funktioniert. Damit wir eine Vorstellung haben wie gross der Verbrauch ist, sind mit Wasseruhren am Brunnen und im Haus Wasserbrauchs-Messungen durchgeführt worden. An



einem durchschnittlichen sonnigen Wochenende steigt der Wasserverbrauch bis auf zweitausend Liter.

Im vergangenen Vereinjahr waren wenige Kleininvestitionen notwendig. Kleinere Schäden konnten durch Reparaturen behoben werden.

Hundsteinhütte:

Dank Wetter und Schneelage im Alpstein konnte die Hüttensaison anfangs Juni gestartet werden. Spätestens beim Einlagern von Getränken und Lebensmitteln am 12. Mai wurde klar, dass in der Hundsteinhütte „Heerscharen“ von Berggängern erwartet werden. Die rekordhohe Anzahl von 2412 Übernachtungen zeigen, was Peter mit seinen beiden Küchengehilfinnen Monika und Regina geleistet haben. Einen grossen Dank an Peter, Monika und Regina die mit ihrem grossen Einsatz der Hundsteinhütte zu einem guten Ruf verhelfen. Die Zusammenarbeit von Peter mit der Sektion war sehr gut auch mit dem designierten Hüttenobmann. Ebenso einen grossen Dank gilt Egon, der Peter handwerklich zur Seite steht.

Peter freut es sehr wenn Sektionmitglieder die Hütte besuchen. Auch eine Übernachtung und das Nachtessen oberhalb des Fählensees sind empfehlenswert.

In diesem Jahr wurde die neue Brandmeldeanlage (BMA) in Betrieb genommen. Ein grosser Dank an Martin Meier der zusammen mit Freiwilligen die Anlage teils in Fronarbeit installiert hat.

Mitte Sommer ist eine von beiden UV-Wasseraufbereitungs-Anlagen ausgefallen. Wegen des hohen Alters der Anlagen konnte keine Reparatur durchgeführt werden. Damit diese Anlagen in Zukunft wieder einen sicheren Betrieb zulassen, sind beide ersetzt worden. Dank grosszügiger finanzieller Unterstützung der Paul und Nelly Stiftung konnten wir die Wasseraufbereitungs-Anlage wie auch die Brandmeldeanlage finanzieren.

Sowohl die Brandmeldeanlage wie auch die Wasseraufbereitungs-Anlage erhöhen die Sicherheit unserer Gäste.

Der Vorstand möchte an dieser Stelle für die tolle und konstruktive Zusammenarbeit mit den beiden Hüttenwarten Esther Salzgeber und Peter Ehrbar danken und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Niklaus Schönenberger, designierter Hüttenobmann



2 Jahresrechnung

2.1 Jahresrechnungen und Fonds

Jahresrechnung Abschluss 2021/22

Bilanz der Sektion inklusive Untergruppen

	31.10.2021		31.10.2022		Vergleich
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Kasse / Post / Bank	267'875.39		419'518.25		151'642.86
Wertschriften	200.00		200.00		-
Guthaben Verrechnungssteuer	607.51		2.10		-605.41
Transitorische Aktiven	-		-		-
Immobilien (Hütten)	1.00		4'935.25		4'934.25
Verein RZNO	1.00		1.00		-
Transitorische Passiven		6'692.50		4'471.00	-2'221.50
Rückstellungen		-		100'000.00	100'000.00
Fonds		51'490.77		90'855.49	39'364.72
Vermögen Kinderbergsteigen		30'223.46		36'422.07	6'198.61
Vermögen JO		54'242.49		56'751.92	2'509.43
Vermögen Sektion		126'035.68		136'156.12	10'120.43
	268'684.90	268'684.90	424'656.60	424'656.60	155'971.70

Erfolgsrechnung und Budget Sektion ohne Untergruppen

	Erfolgsrechnung 2020/21		Erfolgsrechnung 2021/22		Budget 2021/22		Budget 2022/23	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Rettungswesen	600.00		600.00		600.00		600.00	
Sektionstouren	8'456.00		7'480.60		10'000.00		10'000.00	
Tourenleiterausbildung	1'382.40		3'463.95		3'000.00		4'000.00	
Vereins- und Vorstandsanlässe	281.40		466.95		4'000.00		6'000.00	
Kurswesen	2'137.00		2'540.00		3'000.00		4'000.00	
Verwaltungsaufwand (Büro, Web, Spesen)	2'471.25		3'943.34		4'000.00		4'000.00	
Bankspesen	63.00		166.47		200.00		200.00	
Clubnachrichten	8'846.25		12'127.15		12'000.00		12'000.00	
Versand Clubnachrichten	5'328.60		5'538.75		5'000.00		5'500.00	
Ehrungen	2'686.00		4'350.20		3'000.00		2'000.00	
Verzinsung Fonds	20.93		17.80		100.00		100.00	
Mitgliederbeiträge		48'580.00		48'643.66		45'000.00		48'000.00
Zinsen		76.93		61.35		-		200.00
Diverse Erträge / Spenden		4'306.85		2'110.63		-		-
	32'272.83	52'963.78	40'695.21	50'815.64	44'900.00	45'000.00	48'400.00	48'200.00
Gewinn	20'690.95		10'120.43		100.00		-200.00	
	52'963.78	52'963.78	50'815.64	50'815.64	45'000.00	45'000.00	48'200.00	48'200.00



Erfolgsrechnung Untergruppen

	JO SAC Säntis 2021/22		Kinderbergsteigen 2021/22	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Tourenwesen / Anlässe	8'719.37		22'715.08	
Ausbildung	1'230.00		1'549.05	
Diverses / Material	1'197.77		12'825.63	
Mitgliederbeiträge		3'925.00		3'575.00
Sport-Toto / SAC Subventionen / J+S		8'026.21		20'193.37
Beiträge der Teilnehmer / Diverses		1'705.36		19'520.00
	11'147.14	13'656.57	37'089.76	43'288.37
Gewinn	2'509.43		6'198.61	
	13'656.57	13'656.57	43'288.37	43'288.37

Betriebsrechnung Hütten

Chammhaldenhütte

	2020/21		2021/22		Budget 2021/22		Budget 2022/23	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Versicherungen, Steuern	1'528.95		3'067.49		2'000.00		2'000.00	
Anschaffungen, Unterhalt	19'999.47		3'092.45		10'000.00		4'000.00	
Holz, Brennstoffe	714.00		3'867.15		1'000.00		1'000.00	
Entschädigung Hüttenwartdienst	3'094.00		4'524.20		3'000.00		6'000.00	
Betriebskosten	1'680.00		2'893.10		2'000.00		3'000.00	
Einkauf Getränke/Speisen	5'619.30		14'638.30		8'000.00		14'000.00	
Hüttensteuern, Anteil Sektion		8'179.00		43'689.00		5'000.00		40'000.00
Getränke, Speisen Anteil Sektion		28'899.57		13'506.15		25'000.00		10'000.00
Diverser Ertrag		5'500.00		12.45		-		-
	32'635.72	42'578.57	32'082.69	57'207.60	26'000.00	30'000.00	30'000.00	50'000.00
Gewinn / Verlust	9'942.85		25'124.91		4'000.00		20'000.00	
	42'578.57	42'578.57	57'207.60	57'207.60	30'000.00	30'000.00	50'000.00	50'000.00

Hundsteinhütte

	2020/21		2021/22		Budget 2021/22		Budget 2022/23	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Versicherungen, Steuern	3'879.45		2'472.31		4'000.00		4'000.00	
Anschaffungen, Unterhalt	11'770.98		20'864.80		23'000.00		10'000.00	
Hüttenwartentschädigung	15'694.00		25'678.10		15'000.00		20'000.00	
Abgabe an Hüttenfonds SAC	6'369.60		6'865.11		7'000.00		8'000.00	
Betriebskosten	8'586.40		7'183.90		9'000.00		7'000.00	
Hüttensteuern		48'455.00		77'286.23		44'000.00		50'000.00
	46'300.43	48'455.00	63'064.22	77'286.23	58'000.00	44'000.00	49'000.00	50'000.00
Gewinn / Verlust	2'154.57		14'222.01		-14'000.00		1'000.00	
	48'455.00	48'455.00	77'286.23	77'286.23	44'000.00	44'000.00	50'000.00	50'000.00

Fonds

Altherr-Hüttenfonds Chammhalde

Bestand 1.11.2021	32'342.88
Verzinsung	11.18
Gewinn Betriebsrechnung 21/22	25'124.91
Bestand 31.10.2022	57'478.97

Hüttenfonds Hundstein

Bestand 1.11.2021	12'070.96
Verzinsung	4.17
Gewinn Betriebsrechnung 21/22	14'222.01
Bestand 31.10.2022	26'297.14

Sportfonds

Bestand 1.11.2021	7'076.93
SAC Regionalzentrum	-
Verzinsung	2.45
Bestand 31.10.2022	7'079.38

Total Fondsvermögen	90'855.49
----------------------------	------------------



2.2 Finanzbericht

Bilanz

Die Bilanzsumme hat im Rechnungsjahr 2021/2022 um CHF 155'971.70 auf CHF 424'656.60 pe 31.10.2022 zugenommen. Den Hauptanteil macht auf der Aktivseite die Flüssigen Mittel mit den Bank- und Post-Konten aus. Die Flüssigen Mittel setzen sich wie folgt zusammen: Sektion CHF 326'344.26, KiBe CHF 36'422.07 und JO CHF 56'751.92.

Die Rückstellung beinhaltet grosszügig eingegangene Gelder aus Stiftungen, welche projektbezogen für den geplanten Umbau der Chamhaldenhütte gespendet wurden.

Das Fondsvermögen hat von CHF 51'490.77 um erfreuliche CHF 39'364.72 auf gesamthaft CHF 90'855.49 zugenommen. Die beiden Hüttenfonds «Altherr-Hüttenfonds Chamhalde» und «Hüttenfonds Hundstein» entwickeln sich nach dem Betriebsergebnis der jeweiligen Hütte.

Der totale Jahresgewinn beläuft sich auf sehr erfreuliche CHF 58'193.19 und ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 11'845.82 höher ausgefallen.

Erfolgsrechnung Sektion (ohne Untergruppen und Hütten)

Die Aufwandposition Clubnachrichten enthält im Berichtsjahr eine Leistung von rund CHF 5'000.00, welche für das Vorjahr bestimmt war.

Die Position Tourenleiterausbildung ist ggü. dem Vorjahr um CHF 2'000 gestiegen und dazu höher als budgetiert. Diese Entwicklung ist dennoch verantwortbar, da die Tourenleiteraus- und Weiterbildung ganz im Sinne unserer Sektion ist. Der Verwaltungsaufwand ist ggü. dem Vorjahr angestiegen. Enthalten ist hier unter anderem eine ausserordentliche Abschreibung einer alten Bilanzposition.

Unter der Position Ehrungen sind die Auslagen für den Zentralverband enthalten, unter anderem für dessen Dienstleistung für unsere Mitgliederverwaltung. Bei den Ehrungen sind die Kosten für vier abgetretene Vorstandsmitglieder vom Vorjahr enthalten. Zudem wurden neun Jubilare mit Geschenken geehrt.

Der Gewinn der Sektion beträgt im Berichtsjahr CH 10'120.43. Dieses gute Ergebnis ist deutlich über Budget ausgefallen, weil zusätzlich zum tieferen Gesamtaufwand ggü. Budget, die geplanten Erträge höher ausgefallen sind.

Erfolgsrechnungen der Untergruppen

Die JO hat einen Gewinn von CHF 2'509.43 erzielt. In diesem Ergebnis fehlt eine Gutschrift von Subventionsgeldern, welche noch unverteilt in den Büchern der Sektion erscheint. Für die Führung der Buchhaltung und Organisationen ein grosses Danke an Martin Meier.

Die KiBe verzeichnet zum Vorjahr eine Gewinnsteigerung auf CHF 6'198.61. Ebenfalls sind hier noch unverteilte Subventionsgelder ausstehend. Ein wesentlicher Grund für die höheren Erträge,



ist die Tatsache, dass mehr Touren durchgeführt wurden und mehr Kinder teilgenommen haben. Ein grosses Danke an Michaela Ramsauer für die aufwendige Buchführung und Abwicklung der vielen Transaktionen.

Ergebnis Chammhaldenhütte

Auf der Chammhalde unter der Leitung von Esther Salzgeber und den fleissigen Hüttenwartinnen und Hüttenwarten, konnte ein Gewinn von CHF 25'124.91 erzielt werden. Der Gesamtaufwand ist ggü dem Vorjahr nicht gestiegen. Der Umsatz hat sich aber auf rund CHF 57'200 erhöht. Einen herzlichen Dank gebührt Esther und dem ganzen Hüttenteam Chammhalde.

Ergebnis Hundsteinhütte

Im Rechnungsjahr wurde die obligatorische Brandmeldeanlage installiert. Die Kosten beliefen sich auf CHF 12'968.70 und sind in der Position Anschaffungen gebucht. Die neue Wasseraufbereitungsanlage kostete CHF 2'369.40. Mit einer ausserordentlichen zweckgebundenen Spende für die Hundsteinhütte konnten diese Kosten gedeckt werden. Herzlichen Dank der Paul und Nelly Foundation für die grosszügige Unterstützung. Mit einem Rekordumsatz von rund CHF 77'300.00 (inkl. Spende) liegt Peter Ehrbar mit seinem Team deutlich über dem Plan.

Der Hüttengewinn Hundstein beträgt erfreuliche CHF 14'222.01. Im Namen des Vorstandes herzlichen Dank auch an Peter und dem Hüttenteam der Hundsteinhütte für den unermüdlichen Einsatz.

Astrid Fässler, Kassierin



3 Revisorenbericht

REVISORENBERICHT

Jahresrechnung 2021/2022

SAC Sektion Säntis inklusive Untergruppen

Am 7. November 2022 haben wir die konsolidierte Jahresrechnung der SAC Sektion Säntis geprüft. Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass:

- o die Bilanz der Sektion, die Fonds- und Hüttenbetriebsrechnungen sowie die Erfolgsrechnungen der Sektion und der Untergruppen JO und KIBE mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- o die Aktivsaldi den aktuellen Saldomeldungen der Bank, der Post und dem Depotauszug entsprechen,
- o die stichprobenweise geprüften sowie die übrigen Buchungen durch Belege ausgewiesen sind,
- o die Buchhaltung sauber geführt ist.

Wir beantragen der Hauptversammlung vom 4. Dezember 2022:

1. Die auf den 31. Oktober 2022 abgeschlossene Jahresrechnung 2021/2022 mit einer Bilanzsumme von Fr. 424'656.60 gemäss Finanzbericht 2021/2022 sei zu genehmigen und der Kassierin Astrid Fässler Entlastung zu erteilen.
2. Der Kassierin sowie dem ganzen Vorstand für den im abgelaufenen Jahr geleisteten grossen Einsatz mit einem kräftigen Applaus herzlich zu danken.
3. Wir Revisoren empfehlen dem Vorstand die erhaltenen und noch zu erwartenden bzw. versprochenen grosszügigen Spenden für den geplanten Umbau der Chamhaldenhütte jeweils sorgfältig zu prüfen.

Teufen, 15. November 2022

Die Revisoren

Reto Fausch

Tessa Füllemann



4 Gesamtsanierungsprojekt Chammhaldenhütte

Eine kleine Diskussion nach der HV 2019 ergab, dass die Überprüfung der Strategie der Chammhaldenhütte gestartet wurde. In einer Projektgruppe bestehend aus mehreren Mitgliedern wurde die Chamm2020-Strategie definiert. Die Gruppe diskutierte auch ein möglicher Verkauf der Hütte an einen Dritten, was aber wieder verworfen wurde. Basierend auf dieser Strategie wurden diverse Stossrichtungen abgeleitet. Eine dieser Stossrichtungen war die Überprüfung von dringenden Investitionen in der Bausubstanz und damit die Chammhaldenhütte den aktuellen gesetzlichen Anforderungen gerecht wird. Diverse Mitglieder haben unter dem Lead von Toni Eberle eine professionelle Projektevaluation und -planung vorgenommen.

Ein detaillierter Beschrieb findet sich im «Begleitbericht Gesamtsanierungskonzept» (ebenfalls auf der Homepage publiziert). Zudem besteht die Möglichkeit vor der Hauptversammlung den gesamten Projektordner und die Pläne zu besichtigen.

Aktuelle Finanzierungsübersicht in CHF (gerundet):

Total Projektkosten:	760'000
./ Abzgl. bereits geleistete Projektierungskosten (Fronarbeit):	30'000
./ Abzgl. fakultativer direkter Zugang Schlafräume:	25'000
<hr/>	
Total ausstehende Finanzierung	705'000

Finanzierung per 31.10.2022:

Def. Zusage Stifungen:	400'000
+ Hüttenfonds per 31.10.2022	55'000
+ Budgetierter Hüttenfondszuwachs 2023	20'000
+ mündlich bestätigte Unterstützung Drittpartei	25'000
<hr/>	
Total Finanzierung	500'000

Wie aus obiger Aufstellung ersichtlich, fehlt ein Restbetrag über CHF 205'000. Das Projektteam und der Vorstand erwägt, den Restbetrag mittels einem noch im Detail zu definierendem Crowdfunding (Private, Firmen) und Eigenleistungen zu finanzieren. Einen möglichen Restbetrag würde aus einem Darlehen der Sektion an den Chammhaldenfonds (Rückzahlung mittels zukünftiger Hüttengewinnen, gemäss Planung CHF 20'000 p.a.) finanziert werden. In einem Worst-Case-Szenario könnte eine befristete Mitgliederbeitragserhöhung eine mögliche Finanzierungslücke füllen.



Das Projektteam und der Vorstand empfiehlt der HV 2022 die Annahme des Projektes. Mit dem «Eschliessungsprojekt Siebenhütten» kommt die Chammhaldenhütte mit tiefen Investitionskosten zu einer nachhaltigen Lösung bei Frisch- und Abwasser, die in die Jahre gekommenen Schlafräume werden sanft renoviert und die Hüttenumgebung aufgewertet. Die äusserst grosszügigen Unterstützungsbeiträge der Stiftungen finanzieren nicht nur einen Grossteil der Investitionen, sondern bekräftigen auch den grossen Stellenwert der Chammhaldenhütte in der Öffentlichkeit sowie das professionell aufgearbeitete Gesamtprojekt als solches.

5 Budget

Siehe Absatz 2 Jahresrechnung

Astrid Fässler, Kassierin

6 Mutationen

Eine Mitgliedschaft im SAC Säntis ist weiterhin sehr beliebt. Per 31.10.2022 zählt die Sektion Total 1929 Mitglieder, was einen Zuwachs von netto 100 Personen zum Vorjahr ausmacht. Bei den Neumitgliedern beträgt das Durchschnittsalter 33 Jahre und der Frauenanteil beläuft sich auf 46 %.

7 Wahlen

7.1 Rücktritte

Agi Trütsch wurde an der HV 2019 in den Vorstand als Aktuarin gewählt. Sie gibt per HV 2022 Ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. Ihr gilt ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit.

7.2 Ersatzwahlen

Neuer KiBe Chef Brice Käslin

Brice ist im Raum Biel aufgewachsen und wohnt mit seiner Familie in Waldstatt. Die beiden Töchter sind 10 und 12 Jahre alt. Seine Muttersprachen sind Französisch und Deutsch. Er arbeitet bei der Schweizer Armee und ist als Tourenleiter tätig. Seit zwei Jahren ist die Familie Mitglied im SAC Säntis. Der Vorstand schlägt Brice als Nachfolger von Roger Spiess als KiBe-Chef für den Vorstand vor. Brice ist bereits sein Anfang Jahr als designierter KiBe-Chef tätig.

Neuer Hüttenobmann Niklaus Schönenberger



Niklaus ist bereits seit 40 Jahre aktives Mitglied im SAC Säntis und seit mehreren Jahren als Tourenleiter tätig. Niklaus hat zwei erwachsene Kinder und lebt mit seiner Frau Doris in Herisau. Niklaus ist pensioniert und war früher als Ingenieur bei der Firma Bühler AG in Uzwil tätig. Niklaus bringt viel Erfahrung und technisches Know-how in den Vorstand mit. Niklaus ist bereits als designierter Hüttenobmann tätig und wird vom Vorstand als Nachfolger von Patrick Steiger als Hüttenobmann vorgeschlagen.

Ersatz Aktuaramt

Der Vorstand schärft aktuell das Stellenprofil des Aktuariats und wird sich danach auf die Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin machen.

8 Ehrungen

25 Jahre	40 Jahre	50 Jahre
Hans Frischknecht	Urs Schläpfer-Meyer	Werner Büsser
Felice Crottogini	Hilda Fueter	Albert Eugster
Nina Zoller	Heinz Fluri	Ernst Roth
Simon Schönenberger	Jakob Zeller	Max Stauffer
Madlaina Höhener	Rinaldo Bürge	François Chavan
Roman Schnyder	Marcel Hartmann	
Basil Brunner	Margrith Hartmann	60 Jahre
Clara Brunner	Barbara Huber	Walter Hartmann
	Beat Frei	Alfred Nef
	Bruno Knechtle	Werner Hanselmann
	Daniel Moosmann	
	Regula Steiger-Meile	70 Jahre
	Madeleine Wehrli-Schnydrig	Jörg Schürmann
	Niklaus Schönenberger	

9 Anträge

Bis zum Stichtag 1. November 2022 sind keine Anträge beim Präsidenten eingegangen.



10 Daten für das Jahr 2023

Vorstandssitzungen	Hauptversammlung
Mo, 20. Februar 2023	
Mo, 24. April 2023	
Mo, 19. Juni 2023	
Mo, 04. September 2023	
Mo, 23. Oktober 2023	03. Dezember 2023